

Resolution Nr. 14 des dbv,  
angenommen von der  
Mitgliederversammlung des dbv  
am 08.05.1994 in Meißen:

## **"Orientierungskraft durch interreligiösen Dialog"**

Der Dietrich-Bonhoeffer-Verein hat am Wochenende (06.-08.05.1994) in Meißen in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Sachsens seine Jahrestagung durchgeführt. Dem Thema **"Globale Herausforderung und individuelle Aufgaben"** waren 70 Teilnehmerinnen aus dem ganzen Bundesgebiet gefolgt. Nach intensiven Diskussionen u.a. mit dem sächsischen Landesbischof Volker Kreß, Pfarrer Dr. Paul Oestreicher (Coventry/England), H. J. Fischbeck (Studienleiter der Evang. Akademie in Mülheim), Marko Orsolich (Sarajevo), Axel Noack (Mitglied des Rates der EKD), Elisabeth Faber (Vorsitzende des Ausschusses für Kirche, Gesellschaft und Staat der EKD-Synode), Prof. Dr. Theodor Ebert (Berlin), Militärdekan Horst Scheffler (Mainz), Oberst Wolfgang Gülich (Dresden) und Prof. Dr. Martina Haedrich (Jena) wurde am heutigen Sonntag, den 8.05.1994, u.a. folgende Resolution verabschiedet:

### **Resolution ORIENTIERUNGSKRAFT DURCH INTERRELIGIÖSEN DIALOG**

Die Ohnmacht vieler Menschen gegenüber den Greueln im ehemaligen Jugoslawien und an anderen Brennpunkten der Welt kann nach Auffassung des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins (dbv) durch "Zentren für interreligiösen Dialog" weithin überwunden werden. Marko Orsolich, Religionsphilosoph aus Sarajevo, hat auf der Jahrestagung des dbv in Meißen über das erstaunliche Wirken solcher Zentren im ehemaligen Jugoslawien berichtet. Die Menschen in Deutschland können und sollten zu diesen Zentren geistige Brücken bauen. Da die Jugend den wichtigsten Hoffnungspfeiler in unserer Gesellschaft darstellt, sollte dieser Brückenbau auch vor allem über eine Neugestaltung des Religionsunterrichts in ganz Deutschland bewirkt werden. Religionsunterricht darf sich nicht nur auf die Vermittlung konfessionsgebundener Inhalte beschränken, sondern muß auch den Herausforderungen der weltweiten Ökumene gerecht zu werden versuchen. Konfessionelle Identitäten sollen dadurch nicht zerstört werden, sondern in ökumenischer Toleranz ein zugleich geistig offeneres und deutlicheres Profil gewinnen. Die Inhalte des konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sollten in dem mit den Gliedkirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zu vereinbarenden ökumenischen Religionsunterricht elementare Bestandteile sein.

Der dbv unterstützt die Bemühungen, entsprechende Ansätze z.B. an den ökumenischen Gymnasien in Magdeburg und Bremen auch verfassungsrechtlich auszubauen. Dieses Bemühen sollte durch zahlreiche Runde Tische, zu denen alle für dieses Projekt zu beteiligenden Gremien einzuladen sind, unterstützt werden. Die Initiative für solche ökumenischen Runden Tische kann von den Kirchen, den Parteien, den Landtagen, von Regierungen, ökumenischen Kreisen, Kirchentagen und anderen Gremien ausgehen.

**Verteiler:**

- Petitionsausschuß des Sächsischen Landtags  
z.Hd. des Vorsitzenden  
Herrn Karl-Heinz Binus MdL  
Holländische Str. 2  
01067 Dresden

- Presseverteiler des dbv